

**Vorläufiges schulinternes Curriculum für das Fach
Katholische Religion
in der Sekundarstufe I (G9)
am Erich Kästner-Gymnasium
(Fassung vom 02.03.2021)**



Vorwort

Das Fach Katholische Religion wird am EKG in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I in Form eines 2-stündigen Unterrichts angeboten.

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientiert sich vor allem am Kernlehrplan für das Fach Katholische Religion Sekundarstufe I des Landes NRW (Juni 2019). Bei der Umsetzung der konkreten Unterrichtsvorhaben werden der Medienkompetenzrahmen sowie die Grundlagen der Verbraucherbildung themenbezogen berücksichtigt.

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit: Selbstbeschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Fach Katholische Religion trägt seinen Teil zum allgemeinen Bildungsauftrag des Gymnasiums bei. Für die konkrete Umsetzung dieses Auftrags weiß sich die katholische und die evangelische Fachschaft in ökumenischem Austausch verantwortlich. Das Erich Kästner-Gymnasium liegt im Kölner Norden und hat einen großen Einzugsbereich, der sich nicht nur auf Niehl und die angrenzenden Stadtteile beschränkt, sondern mittlerweile auch bis ins Agnes-Viertel und auf die andere Rheinseite reicht. Unsere Schülerinnen und Schüler

stammen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsfamilien mit verschiedenen religiösen Prägungen. Wir verstehen unsere Fachschaft deshalb in besonderer Weise als zentrale Vermittlungsinstanz in einer zunehmend komplexen und pluralistischen Gesellschaft und Schulgemeinschaft.

Beschreibung der Unterrichtssituation im Fach

Die Fachkonferenz Katholische Religionslehre besteht aktuell aus vier festangestellten Kolleginnen und Kollegen, die mit den beiden Lehrkräften des Faches Evangelische Religionslehre zusammenarbeiten und Materialien austauschen. Wir nehmen im Unterricht in besonderer Weise Bezug auf die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, die geprägt ist durch Engagement in den Pfarreien (Pfadfindergruppen, Ministrantendienst usw.) und dem Wunsch nach Orientierung und verbindlichen Wertvorstellungen. Gleichzeitig sind in den Familien häufige kirchliche Praxis und religiöses Leben selten geworden. Gerade deshalb steht der Religionsunterricht vor der Herausforderung, eigenes religiöses Leben im Kontext anderer Bekenntnisse zu verdeutlichen. Als Fachschaft fühlen wir uns dem Leistungskonzept der Schule verbunden und orientieren uns an den entsprechenden Kriterienrastern. Bei der Umsetzung des Schulprogramms wollen wir uns in besonderer Weise einbringen.

Anliegen und Ziele

Das Fach Katholische Religionslehre spielt eine zentrale Rolle bei der Vermittlung von religiösem Wissen, spirituellen Grundvollzügen und bei der Ermöglichung einer reflektierten Positionierung in ethischen, moralischen Fragen in Bezug auf die Schülerinnen und Schüler und ihre Beziehung zu Gott. Ziel des Religionsunterrichtes ist es gemäß dem Schulprogramm und der Richtlinien, eine grundlegende Kompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zu entwickeln, sich selbstständig mit religiösen Phänomenen, der eigenen Religion/Konfession und religiösen Fragestellungen auseinandersetzen zu können: Wer bin ich und welche Rolle will ich in dieser Gesellschaft einnehmen? Welche Rolle kann und will Gott in meinem Leben spielen? Wie komme ich zu einem gelingenden und frohen Leben? Dies sind existenzielle Fragen, auf die der Religionsunterricht aus dem Blickwinkel des Katholischen Antworten zu geben versucht, zu der sich die Kinder verantwortlich in Beziehung setzen können. Dies

geschieht in vielfältigen Sozial- und Arbeitsformen; in besonderer Weise sieht sich das Fach Katholische Religionslehre als ein Fach im Fächerkanon unserer Schule, das soziale Kommunikation stärken und so Selbstbewusstsein fördern will. Außerunterrichtliche und außerschulische Aktivitäten sind die ökumenischen Gottesdienste, die unter anderem zur Einschulung, in der Adventszeit, zu Aschermittwoch und zum Schuljahresende stattfinden und von jeweils zwei Lehrkräften in Zusammenarbeit mit deren Lerngruppen im Rahmen des Unterrichts inhaltlich und musikalisch vorbereitet werden. Traditionell übernimmt die Fachschaft Religion in der Adventszeit den Verkauf von fair gehandelten Nikoläusen im Rahmen der Nikolausaktion des Bonifatius Werkes. Zudem werden im Rahmen der Initiative „Weihnachten für alle“ der Tafeln in Köln Lebensmittel für bedürftige Familien gesammelt.

Kooperationen

Die Fachkonferenzen Evangelische und Katholische Religionslehre arbeiten an unserer Schulen nach Möglichkeit zusammen. Hierdurch ist eine enge Vernetzung unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aktivitäten im Rahmen unseres Schulprogramms und der Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Schule gewährleistet. Für ein städtisches Gymnasium kooperieren wir ungewöhnlich intensiv mit den beiden Pfarreien unseres Einzugsgebietes. Darüber hinaus besteht zwischen dem Erich Kästner-Gymnasium und dem Seniorenheim St. Marien in der Kölner-Innenstadt eine KURS-Partnerschaft, die den Lernenden Einblicke in die dortige Berufswelt ermöglicht.

Medien und Methoden

Die Fachkonferenz Katholische Religionslehre kann für ihre Aufgabe das Medienangebot der Schule nutzen: WLAN, Laptop, Dokumentenkamera und Beamer mit Apple TV/iPads (ab dem Schuljahr 2021/2022). Eine Benutzung der WLAN- und BYOD-Infrastruktur ist regelmäßig vorgesehen, insbesondere in der Sekundarstufe II. Ausgaben der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift stehen bereit - allerdings muss in diesem Kontext immer wieder auf einen sorgfältigen Umgang mit den Büchern geachtet werden. In der Sekundarstufe I werden momentan unterschiedliche Lehrwerke und Medien verwendet, v.a. auch aus den entsprechenden Angeboten im Internet (z.B. Bildungsserver, rpi). Hinsichtlich der

methodischen Vorgaben ist sich die Fachkonferenz einig, dass es auch Aufgabe des Religionsunterrichts ist, zur sinnvollen Nutzung und Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien anzuleiten und diese kritisch reflektiert im Unterricht einzusetzen.

Entscheidungen zum Unterricht

Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan folgt dem Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans zu bedienen und den Kompetenzerwerb der Lernenden sicherzustellen. Das unten angefügte Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Ferner finden sich dort jeweils die im Kernlehrplan genannten Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte sowie übergeordnete Kompetenzerwartungen, die für das jeweilige Unterrichtsvorhaben in besonderer Weise relevant sind. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen der Kinder und Jugendlichen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurde im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans über verbindliche Vereinbarungen nicht die ganze der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit fest verplant. Die Fachkonferenz hat den Auftrag, über verbindliche Vereinbarungen zu Unterrichtsvorhaben zu entscheiden. Dies schließt Verabredungen zu Themen, inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzbezügen ein, kann sich aber darüber hinaus auch in unterschiedlicher Intensität auf inhaltliche und methodische Akzente der Unterrichtsvorhaben sowie Formen der Kompetenzüberprüfungen beziehen. Die Fachkonferenz legt die Inhalte und Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Unterrichtsvorhaben fest. Abweichungen von den angeregten Vorgehensweisen und individuelle Vertiefungen sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Der Fachkonferenzbeschluss in seinem obligatorischen Teil ist bindend für alle Mitglieder der Fachkonferenz, gewährleistet so vergleichbare Standards und schafft eine Absicherung bei Lerngruppenübertritten, Lerngruppenzusammenlegungen und Lehrkraftwechseln. Darüber

hinaus stellt die Dokumentation der verbindlichen Vereinbarungen Transparenz für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern her. Lehramtskandidaten sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese Vereinbarungen zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fachübergreifenden Perspektiven, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen.

Inhalte, Ziele, Kompetenzen

Die Auswahl der Kompetenzen legt ihren Schwerpunkt auf folgende Inhaltsfelder:

1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung
2. Sprechen von und mit Gott
3. Jesus, der Christus
4. Kirche als Nachfolgegemeinschaft
5. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens
6. Weltreligionen im Dialog
7. Religion in einer pluralen Gesellschaft

Weitere grundlegende Kompetenzen, die das Fach Katholische Religionslehre vermitteln möchte, sind z.B. die Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit. Ebenso sollen erste Einblicke in Formen gelebten Glaubens gegeben werden. Der Religionsunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Stellungnahme. In ihm wird deutlich, dass Religion zur Entscheidung herausfordert und dass gültige Orientierung im Leben nur vor dem Hintergrund einer begründeten Entscheidung gegeben werden kann.

Die genauen Inhalte und Kompetenzerwartungen der einzelnen Schulhalbjahre lauten:

Jahrgangsstufe 5
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Ankommen im Religionsunterricht: Wer bin ich? Warum lebe ich? Wo ist mein Platz in der Gemeinschaft?</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)• beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)• begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. (UK1) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">• der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt• die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none">• die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott <p>Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott gibt? – Nachdenken über Gott</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)• entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)• deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)• achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none">• die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott• bildliches Sprechen von Gott• Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott <p>IF 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none">• Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Die Bibel lesen – Einführung in ein besonderes Buch

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, (MK1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (MK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel (z.B. Moses)

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Zwischen Krippe und Weihnachtsmann: Warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, (SK3)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, (MK3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, (MK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK2)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 62 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Das Evangelium breitet sich aus – Die ersten Christen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, (SK4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Christsein in einer Gemeinde – Wir entdecken unsere „Schulkirche“ St. Clemens

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Leben in der Gemeinde

- Einen Schulgottesdienst vorbereiten und gemeinsam durchführen

Hinweis: Besuch einer katholischen Kirche

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III:

Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, (SK1)
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, (SK6)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, (MK5)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, (UK2)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK4)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, (SK5)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, (SK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, (HK2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK3)

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, (SK8)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, (SK10)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK3)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens (Die Bedeutung von Sakramenten im Leben des Christen)

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Himmel und Erde bewegen – Stille, Meditation und Gebet

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung (übergeordnete Kompetenzerwartungen):

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, (SK2)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, (SK7)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, (MK6)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK5)

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 62 Stunden

Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Bildung in der digitalen Welt

Im Rahmen des *Medienpasses NRW* wird im Fach Katholische Religion in der Jahrgangsstufe 6 die Teilkompetenzen *Informationskritik* (MKR 2.4) vermittelt: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.

Verbraucherbildung

Im Rahmen der *Verbraucherbildung* werden im Fach Katholische Religion insbesondere die folgenden Ziele verfolgt: Reflexion von Kriterien für Konsumententscheidungen; Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums.